

[1469.] Ich suche zum 1. April einen Gehilfen, der mit angenehmem Aeusseren ein freundliches Benehmen gegen das Publicum verbindet, etwas musikalisch ist und fertig französisch, wenn möglich auch englisch spricht. Offerten erbitte direct franco.

Bernhard Friedel (früher W. Paul),
Kunst- u. Musikalienhändler
in Dresden.

[1470.] Musikalienhandlungsgehilfe = Gesuch. — Ein junger Mann, der in diesem Geschäft bereits mit Erfolg gearbeitet, auch einer Musikalien-Leihanstalt vorstehen kann und etwas musikalisch ist, findet sofort eine Stellung. Gef. Anerbieten unter H. C. befördert die Exped. d. Bl.

[1471.] Volontärstelle mit freier Station ist in einer Buchhandlung am Rheine offen.

Offerten mit Hinzufügung der Zeugnisse besorgt Herr F. L. Herbig in Leipzig unter A.

[1472.] In Unterzeichneter kann sogleich oder zu Ostern ein Lehrling eintreten. Näheres brieflich.

C. Gebhardi's Buchh. in Erfurt.

[1473.] Offene Lehrlingsstelle. — Für Ostern a. c. suche ich einen jungen Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, als Lehrling.

Hermann Bredt in Greiz.

Gesuchte Stellen.

[1474.] Für einen jungen, militärfreien Mann, Sohn eines Collegen, der seit Ostern 1861 als Gehilfe bei uns arbeitet, suchen wir zum sofortigen Antritt eine Stelle in einem Sortimentshandlungs- oder größeren Verlagsgeschäft. Derselbe ist in allen Branchen wohl bewandert, ein sicherer und schneller Arbeiter, gewandt im Umgang mit dem Publicum und der englischen und französischen Sprache mächtig, welcher letzterer Umstand ihn auch für ein Engagement nach dem Auslande befähigt. Wir können den jungen Mann, der nach Bereicherung seiner Kenntnisse strebt, gestützt auf unsere zweijährige Erfahrung, den Herren Collegen bestens empfehlen.

Schabelitz'sche Buchh. in Zürich.

[1475.] Ein junger Gehilfe (Norddeutscher), welcher mit bescheidenen Ansprüchen außerordentliche Liebe und Eifer für das Geschäft verbindet, sucht zum 1. April a. c. ein anderweitiges Engagement in einem (womöglich süd-deutschen) Sortimentshandlungs- oder Verlagsgeschäft. Derselbe hat längere Zeit in einer größeren Sortimentshandlung Preussens conditionirt und befindet sich gegenwärtig noch in einer süd-deutschen Universitätsstadt in Stellung. Gefällige Offerten sub A. B* wird entgegennehmen.

Rud. Hartmann in Leipzig.

[1476.] Für einen Gehilfen, welcher nach bei mir vollendeter Lehrzeit und im nächsten April beendeten Militär-Dienstjahre weitere Ausbildung anstrebt, suche ich in einem lebhaften Sortimentshandlungs- oder Verlagsgeschäft eine geeignete Stellung. Ich kann den jungen Mann aus voller Ueberzeugung empfehlen und bin zu specieller Auskunft mit Vergnügen bereit.

H. Voigtländer in Kreuznach.

[1477.] Ein junger Mann, 4 Jahre dem Buchhandel angehörig, 1 Jahr als Gehilfe in einer sehr bedeutenden Sortimentshandlung und nicht unbedeutenden Verlagshandlung einer Hauptstadt thätig, sucht zu Ostern dieses Jahres eine Stelle. Gef. Offerten wird Herr Otto Klemm in Leipzig unter Chiffre J. S. zu befördern die Güte haben, und wird noch bemerkt, daß einem Berliner Geschäftselbst unter ungünstigeren äußeren Verhältnissen der Vorzug gegeben würde.

[1478.] Für den Sohn eines verstorbenen Collegen, welcher Ostern d. J. seine Lehrzeit bei uns beenden wird, suche ich eine geeignete Stelle; gleichzeitig wünsche ich wieder einen Lehrling, welcher die nöthigen Kenntnisse in den alten und neuen Sprachen besitzen muß, aufzunehmen. — Dem Sohne eines Collegen gebe ich den Vorzug; er findet bei mir im Hause selbst Wohnung. Wegen des Näheren wolle man sich an mich direct wenden.

Bremen, im Januar 1863.

Wilh. Balett,

Firma: B. Balett & Co.

[1479.] Ein tüchtiger, fleißiger Gehilfe, durch langjährige Thätigkeit im Buch- und Kunsthandel gereift, sowie im Leihbibliotheksfache bewandert, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse, sogleich oder später ein Engagement. Gef. Offerten unter Chiffre O. an die Exped. d. Bl.

[1480.] Ein junger, gut empfohlener Mann, der seit 2 Jahren seine Lehrzeit beendigt, mit dem Sortiment, dem Zeitungswesen und der Buchdruckerei vertraut ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. März d. J. eine Stelle. Offerten unter der Chiffre G. W. No. 2. besorgt sehr gern.

Rud. Hartmann in Leipzig.

[1481.] Für einen jungen Mann, der bei mir gelernt und nachher als Gehilfe gearbeitet hat, augenblicklich aber in einer größeren Stadt Oesterreichs conditionirt, suche ich zum baldigen Antritt ein anderweitiges Placement und bitte um Offerten, sowie ich gern bereit bin, nähere Auskunft über seine Leistungen und Kenntnisse zu geben.

Magdeburg, den 11. Januar 1863.

C. Schaefer's Buchh.

A. Rüdiger.

[1482.] Für einen jüngeren Gehilfen, welcher ausgezeichnete Zeugnisse besitzt und mit Interesse für das Geschäft arbeitet, suche ich zum baldigen Antritt eine Stelle unter bescheidenen Ansprüchen. Gef. Adressen erbitte direct.

Erfurt, am 20. Januar 1863.

Carl Gebhardi.

Bermischte Anzeigen.

[1483.] Den vorhandenen Rest von
Theodulia.

**Christliches Jahrbuch für häusliche
Erbauung.**

Neue Folge, zweiter Jahrgang.

will ich verkaufen, und sehe gef. Offerten entgegen.

Greiz.

Otto Henning.

[1484.] Soeben wurde versandt:
Verzeichniss

der von den Herren
Prof. N. A. Weichert
und
Prof. K. F. Etzler

zu Breslau

hinterlassenen Bibliotheken,
welche nebst

Doubletten der Elisabethan-Gymnasial-
Bibliothek

am 2. März 1863 u. folg. Tage

in Breslau versteigert werden.

Die Versendung dieses Kataloges habe ich im Auftrage der Erben übernommen und besorgt und empfehle mich zur gewissenhaften Ausführung von Aufträgen.

Breslau, im Januar 1863.

L. F. Maske's Antiquariat.

[1485.] P. P.

Wie bereits mitgetheilt, habe ich meinen sämtlichen Verlag an die Herren Wiegandt & Hempel verkauft und kann daher diese Ostermesse

Disponenda und Ueberträge unter keinen Umständen gestatten.

Berlin, den 1. Januar 1863.

Gustav Bosselmann.

Keine Disponenda.

[1486.]

Ich zeige jetzt schon ergebenst an, daß ich von

Beuillot, Rom, seine Vergangenheit etc. durchaus keine Disponenden gestatten kann.

Nach dem 1. Mai kann ich keine Exemplare mehr zurücknehmen.

Speyer, den 15. Januar 1863.

A. Bregenzler's Buchh.

Disponenden betreffend.

[1487.]

Besondere Verhältnisse nöthigen mich, mir dieses Jahr, außer den 1862 erschienenen Artikeln meines Verlags, Disponenda zu verbiten, wie ich dies auch auf meiner heute versandten Remittenden-Factur that; ich bitte daher dringendst um Remission alles nicht Abgesetzten.

Wo meine Bitte nicht beachtet wird, kann ich beim Abschluß auf derartige derselben zuwider gestellten Disponenden durchaus keine Rücksicht nehmen.

Hochachtend

Leipzig, den 17. Januar 1863.

Otto Purfürst.

[1488.] Wer Forderungen an den verstorbenen W. Appel hat, wolle sich an den Privatsecretär Herrn Dedolph hier wenden. — Dies auf die mehrfachen Anfragen.

Cassel, den 10. December 1862.

Theodor Fischer.

[1489.] So viele Verwechslungen zwischen unsern beiden Firmen veranlassen uns zu der Bitte, bei allen Versendungen stets unsere Vornamen genau zu beachten.

München, den 15. Januar 1863.

Jos. Ant. Finsterlin.
Louis Finsterlin.